

Dr. Rösch gab dem Agendarat bekannt, dass bei der öffentlichen Gemeinderatsitzung am 25. März 2015, der Leitfaden für die Innerortsentwicklung (Antrag AK Wirtschaft) durch Herr Guthmann vom Bauordnungsamt vorgestellt wird.

TOP 3 Statusliste Anträge und Finanzierungsstand zur Umsetzung von Anträgen

GR Ried berichtete von einer Broschüre der EnBW in der u.a. die Möglichkeit aufgeführt wird, die neuartigen Straßenleuchten als Hotspot für WLAN zu nutzen.

Die Verwaltung bedankte sich für den Hinweis, da im Haushalt Gelder für Straßenbeleuchtung eingestellt sind, ist das Angebot sehr interessant.

Zu drei Anträgen gingen Rückmeldungen des Hauptamtes ein. Siehe Statusliste.

Herr Kleiner gab weitere Erläuterungen zu der Antwort des Hauptamtes:

Antrag Nr. 11: Gehwegverbreiterung Wilferdinger Straße

Kann nicht umgesetzt werden, da keine Ausbauflächen vorhanden sind. Außerdem würde eine Verbreiterung den Verlust der Geschwindigkeitsbegrenzung bedeuten.

GR Ried merkte an, dass der Gehweg stellenweise sehr schräg und rutschig ist. Herr Kleiner antwortete, dass der Weg anlassbezogen angepasst wird .

Antrag Nr. Nr. 12: Querung Ittersbacher Straße

Derzeit prüft das Straßenbauamt die Machbarkeit. Bei Zustimmung, könnte der Umbau im Zuge der derzeitigen Wanderbaustelle in ca. 4-6 Wochen erfolgen.

Antrag Nr. 25: Kreiselfest

Da am Doppelkreisel vier klassifizierte Straßen aufeinandertreffen, ist eine Sperrung undenkbar. Teilabschnitte könnten evtl. gesperrt werden. Der Ortschaftsrat Langensteinbach befasst sich mit dem Thema.

TOP 4 Themen und Anträge aus den Arbeitskreisen und Beiräten

TOP 4.1 Veröffentlichung der Anträge auf der Homepage der Gemeinde Karlsbad

Herr Hartz hat die Antragsstatusliste ergänzt, erweitert und vorgeschlagen, diese öffentlich auf der Homepage zu platzieren. So kann jeder den aktuellen Status verfolgen. Die Anträge und Rückmeldungen können über einen Link angesehen werden. Dr. Rösch berichtete aus der Amtsleiterrunde, dass es nicht gewünscht ist, dass die Rückmeldungen der Ämter im Original eingestellt werden. Herr Kleiner führte hierzu aus, dass teilweise in den Antwortschreiben persönliche Daten verwendet werden, die der Öffentlichkeit nicht zugänglich sein dürfen.

Man einigte sich darauf, dass diejenigen Rückmeldungen, die solche Daten enthalten, nicht veröffentlicht werden. Stattdessen gibt es dann eine Zusammenfassung.

Bemängelt wurde, dass vom Agendabüro noch nicht alle Rubriken gefüllt wurden.

Herr Sing wollte wissen, wie sich die Agendaarbeit mit dem Haushaltsrecht vereinbart. Außerdem muss geklärt werden, wie Anträge zukünftig behandelt werden sollen, die noch keine Berücksichtigung gefunden haben.